Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 12.01.2010
Dezernat V	Amt Amt 50	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0008/10**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	16.02.2010	nicht öffentlich
Verwaltungsausschuss	05.03.2010	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.03.2010	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	17.03.2010	öffentlich

Thema: Aktuelle Situation im Bereich Wohngeld und Prognose für das Jahr 2010

Historie:

Ab Mitte 2008 hat sich die Landeshauptstadt Magdeburg auf die zum 01.01.2009 anstehenden Rechtsänderungen im neuen Wohngeldrecht vorbereitet.
Beginnend mit den Erhebungen zum voraussichtlichen Bearbeitungsaufkommen wurde weiterführend der zur Bearbeitung erforderliche Personalbedarf, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geplant, so dass ab Januar 2009 Wohngeldantragsteller auch weiterhin nach einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 4 bis 6 Wochen (bei Vorliegen aller bearbeitungsrelevanten Unterlagen) einen Bescheid erhalten konnten.
In der Planungsphase wurde von einem Aufkommen von ca. 15.000 Bearbeitungsvorgängen ausgegangen.
Bereits mit der I0208/09 musste aufgrund neuer Durchführungsbestimmungen und der damit einhergehenden Überleitung von ca. 2.500 weiteren „Wechslern“ aus dem Grundsicherungssystem des SGB II (vorwiegend Kinder aus Mischhaushalten) eine Korrektur auf ca. 20.000 Bearbeitungsvorgänge vorgenommen werden.

Darstellung des Bearbeitungsaufkommens seit Januar 2009

Monat	**Antragszugang**	**(2008)**	**offene Anträge zum Monatsende**
01/09	1.328 Anträge	472	1.184
02/09	1.045 Anträge	403	1.283
03/09	896 Anträge	418	1.667
04/09	983 Anträge	446	1.311
05/09	1.010 Anträge	425	1.322
06/09	1.034 Anträge	381	1.229
07/09	1.136 Anträge	502	1.374
08/09	1.387 Anträge	424	1.728

09/09	1.573 Anträge	514	2.209
10/09	1.486 Anträge	578	2.821
11/09	1.410 Anträge	577	2.844
12/09	1.142 Anträge	647	2.648
Gesamt	**14.915 Anträge**	**5.787**	

Durch die umfassenden Vorbereitungsmaßnahmen konnte im 1. Halbjahr 2009 ein Antragsstau vermieden werden.

Zusammenfassend ist aufzuzeigen, dass sich das Bearbeitungsaufkommen durch fasr verdreifachte Zugangszahlen, Doppelbearbeitungen und Einmalzahlungen drastisch erhöht hat. Dadurch ist eine längere Bearbeitungszeit mit dem derzeitigen Personalbestand zumindest für einen Übergangszeitraum zu erwarten.

Es wurden verschiedene Möglichkeiten der Gegensteuerung versucht wie z.B. die Aufhebung der Kappungsgrenze für Mehrarbeitszeit und Einsatz Wohngeld erfahrener Mitarbeiter aus dem eigenen Amt. Diese Ansätze bieten jedoch langfristig keinen praktikablen Lösungsansatz.

Zur Sicherstellung des derzeitigen Mitarbeiterbestandes, Vermeidung wiederholter Einarbeitungen und damit Qualitäts- und Quantitätswegbrüche wurde eine Mitarbeiterin mit Wohngelderfahrung dauerhaft in den Bereich umgesetzt. Eine weitere Stelle ist bereits im Stellenplan 2010 als entfristet ausgewiesen und mit einem im Wohngeld tätigen Mitarbeiter dauerhaft besetzt.

Zwei weitere Stellen werden in Abstimmung mit dem Fachbereich 01 entfristet und von verwaltungserfahrenen Mitarbeitern eingenommen.

Darüber hinaus soll den 5 in Anschlusstätigkeit befindlichen Auszubildenden, deren Arbeitsverhältnisse bis Juli 2010 befristet sind, eine vertragliche Verlängerung bis 31.07.2011 angeboten werden.

Damit wird jedoch lediglich der momentane Bestand gesichert, **eine Reduzierung der momentanen Bearbeitungszeiten von durchschnittlich drei Monaten wird nicht erreicht**. Zur Prüfung, welchen längerfristigen Personalbedarf Amt 50 hat, wird zum Ende des ersten Quartals eine Datenanalyse erstellt, in deren Ergebnis die erforderlichen Stellen für die Stellenplanung 2011 anzumelden sein werden.

Brüning